

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

## Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at Telephone: +43(732) 7720-53100 d) Übergreifen der Rämpfe auf das Südufer des Njemen, 13. bis 24. Mai.

13, bis 16. Mai.

Der Nordflügel der 10. Arm e e<sup>1</sup>), der füdlich des Njemen der großen Festung Rowno gegenüber lag, hatte die Vorwärtsbewegung der Armees Gruppe Lauenstein nur dis Schaki begleitet. Er bestand nördlich der Zahn Insterdurg—Rowno aus der 39. Ravalleries Brigade und einigen Landsturm-Rompagnien, die eine mehr als 50 Kilometer breite Front sicherten. Zunächst hatte hier weiter Ruhe geherrscht. Seit dem 13. Mai aber schien sich der Gegner im Waldgebiete westlich der Festung zu verstärken und auch Kräste vom nördlichen Njemen-User heranzuziehen. Am 14. Mai drang er dis Schaki vor und damit dis tief in die Südslanke der deutschen Stellungen an der Dubissa. Generaloberst von Eichhorn rechnete mit starkem Angriss und traf umfangreiche Abwehrmaßnahmen.

Bu, dieser Zeit war die ruffische Front in Südpolen bereits im Weichen2). Der Oberbefehlshaber Oft erwartete, falls die Bewegung auch auf den Raum nördlich der Pilica übergriff, als Vorbereitung dazu starke rufsische Entlastungsangriffe beiderseits des Njemen. So teilte er die Auffassung des Generalobersten von Eichhorn und setzte die 29. Landwehr=Brigade von der 9. Armee und fonst verfügbare kleinere Teile zum Nordflügel der 10. Armee in Marsch. Zwischen der Rownoer Zahn und dem Njemen wurde die Grenzstellung als Rüchalt besetzt und mit Geschützen aus oftpreußischen Festungen ausgestattet; die einzige Reserve des Dubissa-Abschnittes wurde gegen den Niemen nach Jurborg verschoben. Da griffen die Ruffen am 15. Mai wider Erwarten bei der Armee = Gruppe Lauenstein gegen die Dubissa an und setzten sich nördlich von Ejragola auf dem Westuser des Flusses sest. Die 10. Urmee aber sah die Lage schon am 16. Mai sehr viel günftiger an als zwei Tage zuvor und wollte selbst zum Angriff übergehen, sobald nur alle Verstärkungen heran Auch beim Oberbefehlshaber Oft empfand man "eine gewisse Erleichterung"3). Immerhin war es fraglich, ob die Rräfte ausreichen würden, auch die Front bei Schaulen weiterhin zu halten. Zuerst sollte jedenfalls mit allen verfügbaren Kräften die Lage beiderseits des Njemen gefestigt und dazu auch die bei Schaulen stehende 78. Reserve=Division eingesett werden. Der Oberbesehlshaber Oft war damit einverstanden, daß General von Morgen bei Fortdauer der starken russischen Angriffe noch weiter westwärts ausweiche.

17. bis 19. Mai.

Der 17. Mai brachte Klarheit bei der 10. Armee. Der von General Litmann geleitete Ungriff auf dem Nordslügel hatte Erfolg. Die an der Szeszupa von Pilwiszti dis Schillehnen und bei Jurdorg bereit-

<sup>1)</sup> S. 104, 106 u. 108. — 2) S. 132 f. — 3) Ludendorff, Erinnerungen. S. 115.